

Gesundheitsförderung in der Hochschule

Orientierungshilfe für Projekte

Nutzen Sie die folgende Orientierungshilfe/Checkliste, um sich mit Ihrem Vorhaben zur Gesundheitsförderung und Prävention an Ihrer Hochschule auseinanderzusetzen. Die aufgeführten Punkte orientieren sich an den Vorgaben des Leitfadens Prävention zur Förderung eines Projektes. Dies dient Ihnen bereits als Vorbereitung auf die Antragsstellung des konkreten Projektförderantrags und stellt eine erste Grundlage für ein Beratungsgespräch dar.

Zieldefinition

Die Zieldefinition erfolgt möglichst operationalisiert; dabei sind der Verhältnis- und Verhaltensbezug beachtet.

- Welche Ziele verfolgt Ihr Projekt?
- Was soll sich durch Ihr Projekt konkret verändern?

Zielgruppenbestimmung

Die Zielgruppen werden unter besonderer Berücksichtigung sozial benachteiligter Personengruppen definiert.

- Welche Zielgruppe möchten Sie adressieren (z.B. Studierende, Beschäftigte, o.ä.)?
- Die Vielfalt/Diversität der Zielgruppen wird berücksichtigt.

**Bedarfs-
ermittlung**

Für die geplanten Aktivitäten wird ein Bedarf nachgewiesen.

- Warum planen Sie dieses Projekt?
- Was wollen Sie damit erreichen?
- Zeigen Sie den Bedarf für mögliche geplante Aktivitäten auf (z.B. durch eine Befragung der Zielgruppe, o.ä.).

Maßnahmen

Erste Überlegungen zu möglichen Maßnahmen zur Zielerreichung vor dem Hintergrund der Verhaltens- und Verhältnisprävention. Die geplanten Aktivitäten stärken über die Krankheitsvermeidung hinaus die gesundheitsfördernden und -schützenden Ressourcen Einzelner und verbessern die Rahmenbedingungen. In den gesamten Gesundheitsförderungsprozess sind die Zielgruppen aktiv eingebunden.

- Welche Maßnahmen planen Sie, um das Umfeld (Lebenswelt) der Zielgruppe gesundheitsförderlich zu verändern?
- Werden der Zielgruppe gesundheitsbezogene Informationen und/oder praktische Fertigkeiten oder Handlungskompetenzen aus den Handlungsfeldern Bewegung, Stressbewältigung, Ernährung, Sucht oder anderen vermittelt?
- Wenn ja, wie sieht eine mögliche Umsetzung aus?
- Wer führt die Maßnahmen durch?

**Finanzierungs-
konzept**

Ein grober Entwurf zum Finanzierungskonzept liegt vor, welcher die Aktivitäten in allen Phasen des Gesundheitsförderungsprozesses umfasst.

Nachhaltigkeit

Erste Ideen zu einem Nachhaltigkeitskonzept, z. B. zur Verstetigung des Prozesses, auch durch (weitergebildete) Fachkräfte in den Einrichtungen bzw. Peers aus den Zielgruppen, und zur Strukturbildung, liegen vor.

- Wie wird die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert?
- Was ist vorgesehen, damit die Maßnahmen auch nach Ende des Förderzeitraums Bestand haben und in den Hochschulalltag dauerhaft integriert werden?

**Qualitäts-
sicherung**

- Planen Sie eine Evaluation/Dokumentation im Projekt durchzuführen, um die Qualität zu sichern?
- Wie planen Sie die Erreichung Ihrer Ziele zu überprüfen?

Partnerschaften

Vorhandene Strukturen, Einrichtungen, Netzwerke und Akteure, Finanzierungsträger (Drittmittel) im Setting Hochschule werden ermittelt und möglichst genutzt bzw. eingebunden.

- Werden Kooperationspartner in das Projekt einbezogen?
- Wenn ja, inwieweit ist dies bereits geplant?

Ergänzungen